

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)  vom 22.05.2010	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>13. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>27.07.2010</b> <b>453</b> <b>20</b> <b>öffentlich</b>
<b>Gaspreis der Stadtwerke</b>		

A. Liegen die wirtschaftlichen Gründe, den Gasliefervertrag mit der Thüga zu verlängern, darin begründet, dass die Thüga mit 10 % an den Stadtwerken Karlsruhe beteiligt sind?

Wie ist die schriftliche Äußerung von Dr. Unnerstall in einem Schreiben vom 12.08.2009 an die Nachtstromnutzer Karlsruhe sonst zu verstehen, dass die Gewinne der Stadtwerke ursächlich mit den Renditeerwartungen der Gesellschafter (hier THÜGA und EnBW) zusammenhängen?

B. Von den Stadtwerken Karlsruhe wird das selbst in Auftrag gegebene Gutachten der Wibera Wirtschaftsberatung AG vom 19.9.2009 zitiert. "In der Vergangenheit wurden nicht alle gestiegenen Gasbezugskosten an die Kunden weitergegeben (0,1142 Cent/kWh)." Aus kaufmännischer Sicht ist eine Gewinnsteigerung damit ausgeschlossen. Wo und in welcher Höhe wurden daher Kosten eingespart?

C. Der Preisunterschied zum günstigsten Anbieter (LogoEnergie Euskirchen/Regional Gas Euskirchen) beträgt 327,-- Euro. Welche Erklärung haben die Stadtwerke Karlsruhe dafür, dass der Gaspreis in Karlsruhe um über 33 % teurer ist? Steht dies im Zusammenhang mit den Defiziten der Verkehrsbetriebe? Worauf folgende Aussage von Dr. Harald Rosemann in den BNN vom 06.07.2005 schließen lässt: „Dazu komme das Zusammenstreichen von Zuschüssen durch das Land an die Karlsruher Verkehrsbetriebe (VBK). Deshalb müsse der Verbraucher mit steigenden Preisen bei Strom und Gas rechnen.“

**Sachverhalt/Begründung:**

Die Stadtwerke Karlsruhe haben zum 01.04.2010 die Gaspreise wieder einmal erhöht. Um "rund 12 %" (0,71 Cent/kWh), so die Stadtwerke in Ihrer Presserklärung, wobei man "abgerundet" hat. Im Tarif 2 und im Sondervertrag sind es über 14 %. Beim Rest der Gasversorger, die zum 01.04.2010 die Preise erhöhen, beträgt die durchschnittliche Preiserhöhung weniger als 6 %, einige Gasversorger senken sogar die Preise nochmals zu diesem Termin.

Ab 01.04. bezahlt ein Karlsruher Haushalt bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 20.000 kWh/Jahr 1.314,76 Euro. Beim günstigsten Anbieter kostet die gleiche Menge Gas lediglich 987,70 Euro (Quelle: Verivox Gaspreisrechner). Eine Ersparnis von mehr als 327,- Euro, mit einer Preisgarantie bis zum 31.03.2011 (LogoEnergie Euskirchen).

Erst vor kurzem hatte man den Gaslieferungsvertrag mit dem alten Lieferanten (Thüga) aus „wirtschaftlichen Gründen“ erneuert. Die Thüga ist mit 10 % an den Stadtwerken Karlsruhe beteiligt.

Seit 2005 sind die Erlöse beim Erdgas kontinuierlich gestiegen. 2005 lagen sie noch bei 7,1 Millionen Euro (Quelle: Geschäftsbericht 2005 Seite 21), 2006 bei 7,7 Millionen Euro (Quelle: Geschäftsbericht 2006 Seite 23), 2007 bei 8,4 Millionen Euro (Quelle: Geschäftsbericht 2007 Seite 23). Im Jahre 2008 ist der Gewinn überdurchschnittlich von 8,4 auf 11,4 Millionen gestiegen (Geschäftsbericht 2008 Seite 23.) Diese 3 Millionen Euro Mehrerlös sind überwiegend der massiven Grundpreiserhöhung vom 01.04.2008 geschuldet, denen keinerlei Kostensteigerungen entgegen standen (über 39 % im Tarif 2)

Ferner erhielten 2008 die Stadtwerke Karlsruhe eine Verfügung vom Bundeskartellamt, die Gaspreise vorzeitig (1.1.2009) zu senken, weil sie in der Vergangenheit überhöhte Gaspreise verlangt hatte.

unterzeichnet von:

Eduardo Mossuto

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Sitzungsdienste -

16. Juli 2010